

Hebamme kam nur mit gefälschtem Pass zurück

In den Armen von Christine Darmstadt wurden 1 400 Kinder geboren / Erste Bewährung auf Raddampfer

NACKENHEIM - Zuweilen zeugen Straßennamen von der bewegten Geschichte einer Gemeinde. In einer Serie will die Allgemeine Zeitung Personen, die den Straßen ihre Namen gaben, näher beleuchten. Den Anfang macht die Christine Darmstadt-Straße in Nackenheim.

Von
Werner Baum

Heute kaum noch vorstellbar, was Christina Darmstadt, der als Ehrenbürgerin eine Straße gewidmet wurde, in ihrem Beruf geleistet hat. Anlässlich ihres 40. Dienstjubiläums übertrug der damalige Bürgermeister Richard Bauer am 8. Juli 1961 der Hebamme die Ehrenbürgerrechte.

In den Armen der ehemaligen Storchentante erblickten über 1 400 Kinder das Licht der Welt. Die Tochter Erika Prödel hat aus Zeitungsberichten der damaligen Zeit das Wirken ihrer Mutter gesammelt. Die Unterlagen spiegeln die nicht einfache Arbeit der Hebamme wieder. Ihre erste schwierige Aufgabe musste sie am 16. August 1921 unter dra-

matischen Umständen auf einem holländischen Schiff bewältigen. Um der jungen Mutter in der Geburtsstunde Beistand zu leisten, musste Christina Darmstadt bis Mannheim auf dem Raddampfer bleiben. Durch die damalige französische Besatzungsmacht, sie hatten die gesamten Gebiete links des Rheins besetzt, konnte sie nur mit einem gefälschten Pass über den Rhein wieder nach Nackenheim zurück kehren.

Während des 2. Weltkrieges wurde sie zur Geburtshilfe in ein zwischen der Gemeinde

und Nierstein gelegenes Bahnwärterhaus gerufen. Auf dem Weg dorthin musste die Storchentante in den Straßengräben Schutz vor den Tieffliegern suchen. 1929 setzte sie bei gefährlichem Treibeis mit dem Nachen zur Insel „Kisselwörth“ über, um Mutter und Säugling Hilfe zu leisten. Während der Berufszeit kamen von 1921 bis 1963 in der Weinbaugemeinde sieben Zwillingspärchen zur Welt. Die Zahl der Entbindungen entsprach damals etwa der Hälfte der Einwohnerzahl.

Darüber hinaus hat Christina Darmstadt bei vielen komplizierten Fällen die Wöchnerinnen in die Klinik begleitet. Die engagierte Hebamme wurde am 23. März 1893 als erstes Kind des Schiffers Peter Wucher und seiner Ehefrau Maria, in Nackenheim geboren.

Nach der Schulentlassung blieb sie einige Jahre im Elternhaus und half bei den Feldarbeiten mit. Mit knapp 20 Jahren hatte sie den Wunsch den Hebammenberuf zu ergreifen. Am 9. Juli legte sie bei der Hebammen-Lehranstalt in Mainz das Staatsexamen mit der Note „sehr gut“ ab.



Unsere Serie



Ihre erste Geburtshilfe leistete die junge Hebamme auf einem holländischen Schiff auf dem Rhein. Für ihre Verdienste wurde Christine Darmstadt mit der Ehrenbürgerwürde bedacht. Bild: Jörg Henkel